

## Konzept einer Grundschule mit musikalischem Schwerpunkt

### Ausgangslage

Durch die Einführung des offenen Ganztages und den Anspruch den Vormittagsunterricht stärker mit den Tätigkeiten am Nachmittag zu verzahnen erfolgen derzeit bei vielen Grundschulen eine Vielzahl von konzeptionellen und auch vielfach räumlichen Änderungen. So auch bei der GGS Pfälzer Strasse.

Die GGS Pfälzer Strasse nimmt als innerstädtische Grundschule allerdings eine Sonderstellung ein, weil sie trotz ihrer innerstädtischen Lage über ein sehr attraktives und weiträumiges Außengelände verfügt. Diese Standortgunst wird noch verstärkt durch eine sehr gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Nähe Barbarossaplatz) und eine sehr freundliche, einladende Architektur.

Das inhaltliche Konzept des offenen Ganztages, nämlich ein verbessertes Betreuungsangebot der Kinder mit schulnahen Lerninhalten zu verbinden, kann unter diesen räumlichen Voraussetzungen optimal umgesetzt werden – zumal der gerade fertig gestellte Neubau weitere räumliche Möglichkeiten eröffnet.

Zudem kann die GGS Pfälzer Strasse auf eine langjährige Erfahrung in der Übermittagbetreuung (ÜMI) zurückgreifen, die durch eine langjährige personelle Kontinuität auch weiterhin präsent ist.

Die wesentlichsten inhaltlichen wie organisatorischen Änderungen ergeben sich sicherlich aufgrund der rasant anwachsenden Nachfrage der letzten zwei Jahre, die wiederum auf den politischen Vorgaben basiert (breites Betreuungsangebot in enger Verzahnung mit der Schule; u.a. auch Schließung der Horte).

In der GGS Pfälzer Strasse sind aus ehemals 2 kleinen, überschaubaren Gruppen nunmehr 5 Gruppen geworden. Täglich sind nach der „Kernschulzeit“ rd. 125 Kinder – und damit der überwiegende Teil der Kinder der Schule - im „Offenen Ganztage“ (OGTS) zu betreuen.

Zunächst erfordert dieser Umstand aufgrund der Menge der Kinder einen veränderten Umgang mit den angebotenen AG's: konnten diese bislang komplett freiwillig belegt werden, wird künftig - schon aus organisatorischen Gründen - eine Regelung zu finden sein, die eine Betreuung der Kinder durch die AG's sicherstellt.

Gleichzeitig ermöglicht die in der GGS Pfälzer Strasse quasi vollständige Teilnahme der Kinder am offenen Ganztage prinzipiell eine zeitliche Entzerrung der „klassischen Lerninhalte“, d.h. Phasen der geistigen Konzentration können abwechseln mit körperlich aktiven und auch musischen Phasen, da die Kinder insgesamt mehr Zeit in der Schule (und auf dem Schulgelände) verbringen.

Neben einer Vielzahl von AG's besteht bereits seit längerem in Zusammenarbeit der Übermittagbetreuung, bzw. nunmehr des Offenen Ganztages und der Rheinischen Musikschule (RMS) eine Vielzahl von musikalischen Angeboten im Rahmen der AG's. Sie umfassen:

- eine Trommel AG
- einen Chor
- eine Flöten AG
- eine AG Singen Tanzen Musizieren
- und als weitere AG aus diesem Bereich „Musik und Bewegung“, ein Angebot der LAG Musik mit der Sporthochschule

Seit April des Jahres erhalten in den Räumen der Schule 4-6 Kinder aus den ersten Klassen Trompetenunterricht im Rahmen eines „Beginner-Workshops“ der RMS und bilden damit mittelfristig das Potential zur Bildung eines „schuleigenen“ Bläserorchesters.

Im kommenden Jahr wird das Angebot im Bereich Chor und Bläser erweitert. Es werden zum Beginn des Schuljahres zunächst ein „Schnupperkurs“ für einen Chor und ein Instrumentalpraktikum für Bläser stattfinden. Die Kinder können in diesem Rahmen 5 verschiedene Blasinstrumente (Klarinette, Quer- und Blockflöte, Trompete und Horn) unter Anleitung einer Fachkraft ausprobieren. Im weiteren Verlauf des Schuljahres folgt dann der Aufbau eines Bläserorchesters und die Einrichtung eines Kinder- und Jugendchors.

Diese gesamtschulische Entwicklung in Verbindung mit den schon vorhandenen Rahmenbedingungen und Potentialen bietet nunmehr die Möglichkeit künftig die Schule als eine Grundschule mit musikalischem Schwerpunkt auszurichten.

## Das Konzept

Konzeptionelles Vorbild ist der bestehende Musikzweig des Humboldt – Gymnasiums. Dort wird in den unteren Klassenstufen das Pflichtfach „Rhythmik“ unterrichtet in Kombination mit einem Wahlpflichtfach im Ensemblebereich (z.B. Chor, Blas- und Streichorchester), welches die Kinder belegen müssen. Hinzu kommt meist noch das Erlernen eines eigenen Instruments.

Analog könnte in den Pfälzer Strasse in den Klassen 1 / 2 sowie 3 / 4 entsprechend aufbauende Pflichtkurse unterrichtet werden. Diese Stunden könnten nach einer ersten Einschätzung in den Vormittagsstunden erteilt werden.

So könnte die RMS für die Klasse 1 / 2 in den „Randstunden“ (insb. in den ersten Stunden) Kurse einrichten, in denen, aufbauend auf der bestehenden Struktur, jeweils „nur“ eine Klassenhälfte unterrichtet wird. Die jeweils andere Hälfte erhält – wie zur Zeit üblich - normalen Unterricht, um jahrgangsspezifische Themen zu behandeln. In der 2 und ggf. 3 Stunde werden die Kurse für die 3. und 4. Klasse erteilt. Ziel wäre eine ergänzende Stundenplanstruktur, sodass sowohl für das Schullehrpersonal wie auch für die Lehrkräfte der RMS durchgehende „Lehrblöcke“ entstehen, die sich allerdings gegenseitig entlasten.

Alle Kinder wären durchgehend von der ersten Stunde an betreut, die heutige Betreuungsnotwendigkeit in der 1 Stunde im Rahmen des „Offenen Ganztags“ könnte damit entfallen, entsprechende finanzielle wie personelle Ressourcen stünden für andere Aufgaben zur Verfügung.

Die bereits bestehenden AG´s bilden den Grundstock für die Wahlpflichtfächer und wären ggf. entsprechend der Nachfrage und der pädagogischen Zielsetzung anzupassen. So könnte möglicherweise auch verstärkt Tanz / Ballet / Theater angeboten werden.

In einem ersten Schritt muß v.a. die Struktur geschaffen werden. Die inhaltlichen Schwerpunkte müssen dann in Abstimmung mit dem sonstigen pädagogischen Konzept der Schule, den Erfahrungen der RMS, den Fertigkeiten der jeweils Lehrenden / Handelnden, den räumlichen Gegebenheiten, dem finanziellen Spielraum etc., etc. festgelegt werden und ggf. durch positive und negative Erfahrungen im Laufe der Zeit angepasst werden (auch: unterschiedliche Schwerpunkte in unterschiedlichen Zeiten).

Gleichzeitig kann im Nachmittagsbereich in den Klassenräumen Instrumentalunterricht für Einzelne oder Gruppen angeboten werden.

## Zielrichtungen / Fragestellungen

### Warum eine musikalische Ausrichtung an der GGS Pfälzer Strasse?

- Die GGS Pfälzer Strasse verfügt sowohl im Unterricht als auch in der ÜMI / OGTS über eine langjährige Erfahrung im Bereich der musikalischen Ausbildung und hat sich im Umfeld einen gewissen Ruf erarbeitet.
- Neben den Kernfähigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen, rückt in letzter Zeit in der Fachdiskussion die körperliche Bewegung (auch Förderung der Feinmotorik) und die Förderung musikalischer Bildung immer stärker ins Blickfeld. Dabei geht es auch um das frühzeitige Entdecken von besonderen Talenten, jedoch viel mehr noch um die Verbesserung des allgemeinen Lernklimas durch musikalische Angebote.
- Die oben beschriebenen politischen Vorgaben und Auswirkungen auf den normalen Schulbetrieb führen dazu, dass die Kinder in ihrem Tagesablauf insgesamt länger in der Einrichtung Schule verweilen. Daraus ergibt sich die (auch politisch intendierte) Verpflichtung, weiterführende Bildungsangebote anzubieten. Dies sollte jedoch nicht dazu führen, dass durch neue Lerninhalte die Anforderungen an die Kinder steigen. Vielmehr sollten diese Umstrukturierungen verstanden werden als Chance für die Entwicklung eines optimalen Lernklimas an der Schule.
- Die RMS, als Träger der musischen AG's im OGTS, hat derzeit ein großes Interesse, eine Grundschule mit musikalischem Schwerpunkt zu entwickeln und unterstützt die Schule sehr in diesem Anliegen. Durch die Trägerschaft des Musikzweiges des Humboldt-Gymnasiums verfügt sie über die entsprechende Erfahrung und Professionalität.
- Die räumliche Nähe zu weiterführenden Schulen mit einem Schwerpunkt Musik ist durch die kath. Hauptschule „Großer Griechenmarkt“ und das Humboldt-Gymnasium gegeben. Bei Humboldt-Gymnasium hat dies sogar in zweifacher Hinsicht Bedeutung:
  - zum einen können Kinder eine durchgängige, musikalisch unterstützende Bildung in unmittelbarer Nachbarschaft erhalten,
  - zu zweiten kann aber auch das von der RMS eingesetzte Personal durch die benachbarten Standorte sehr effizient eingesetzt werden.

### Ab wann könnte diese Konzeption umgesetzt werden?

Die Idee dieser Ausrichtung ist bereits alt. Bislang kam sie jedoch nicht zur konsequenten Umsetzung, weil keine Stelle (Schule / Schulleitung, RMS oder Eltern) dies nachhaltig betrieben hat. Dies könnte sich nun ändern, da durch die veränderte Ausgangssituation (s.o.) sowieso einige Änderungen gemeistert werden müssen.

Unabhängig von dem formalen Procedere, dass die Umstände eines musikalischen Schwerpunktes auch verwaltungstechnisch beschreibt (analog dem Musikzweig des Humboldt – Gymnasiums) geht es zunächst darum eine von allen Seiten tragfähige Konzeption zu entwickeln.

Ein zeitliches Ziel („Meilenstein“) könnte allerdings sein, dass bis zum Termin der nächsten Schulpräsentation für künftige Schulkinder die prinzipielle Konzeption soweit abgestimmt ist, dass man dies als Präsentation / Werbung nach außen kommunizieren kann.

### Mit welchen Kosten wird das für die Eltern / Kinder verbunden sein?

Nach Beschluß durch den Rat der Stadt betragen die Gebühren für eine Teilnahme am Musikzweig des Humboldt – Gymnasiums pro SchülerIn 10 € im Monat.

Übertragen auf eine analoge Ausrichtung der GGS Pfälzer Strasse bedeutet dies, dass sich die von den Eltern zu tragenden Kosten für Pflicht- und Wahlpflichtfächer pro SchülerIn auf 10 € im Monat belaufen.

Sofern die Kinder noch ein eigenes Instrument erlernen, entstehen zusätzliche Kosten für diesen Unterricht. Dabei können die Eltern entweder auf die Angebote der RMS zurückgreifen (Einzelunterricht, aber auch Gruppenunterricht, Möglichkeit zur Instrumentenausleihe), oder aber den Unterricht privat organisieren.

Die von der RMS im Rahmen des musikalischen Schwerpunktes getragenen Veranstaltungen (Pflicht- und Wahlpflichtfach) würden dann nicht mehr über die OGTS organisiert und abgerechnet. Das heißt, dass die im Nachmittagsbereich wahrzunehmenden Wahlpflichtfächer ein Teil der Schulaktivitäten und damit auch Teil der „Betreuungsstruktur“ sind, gleichzeitig jedoch keine finanzielle Mittel der OGTS (mehr) binden. Die OGTS erhält dadurch also einen (finanziellen) Spielraum bei der Bereitstellung / Organisation von AG´s.

OGTS und „Musikzweig“ sind organisatorisch und finanziell also unabhängig von einander zu sehen. Gleichwohl ergänzen sie sich in idealer Weise.

### Was sind die nächsten Schritte?

#### *Elternebene / Schulebene*

Zunächst müssen die entsprechenden Gremien der Schule in Zusammenarbeit mit der RMS über eine solche Ausrichtung beraten und die Zielrichtung in groben Zügen festlegen. Letztlich muß die Schulkonferenz einen Beschluß fassen, der die Verfolgung dieser Ziele vorsieht. Möglicherweise kann ein zu bildender Ausschuß die Aufgabe übernehmen, die weiteren Schritte einzuleiten, Kontakt zu den maßgeblichen Stellen der Verwaltung aufzunehmen und eine konkrete Konzeption auszuarbeiten.

#### *Verwaltungsebene / politische Ebene*

Das Entwickeln einer solchen Schulkonzeption bzw. das Vorantreiben eines solchen inhaltlichen Schwerpunktes wäre sicherlich die Aufgabe einer Schulleitung. Herr Hoff hält, nach eigenen Angaben, die Position der stellvertretenden Schulleitung nur noch bis zum 30.7.2007 inne. Da er diese Position, nach eigenen Angaben, voraussichtlich nicht mehr besetzen wird, wird er sich in dieser Angelegenheit nicht mehr engagieren können.

In dieser Situation erscheint die Neubesetzung der Schulleitung von zentraler Bedeutung: zum einen ist eine engagierte Leitung erforderlich, um das Konzept umzusetzen. Gleichzeitig wäre die Verfolgung dieses Konzepts ein Ansatzpunkt die Schule v.a. auch außerhalb mit ihrer Leistungsfähigkeit und Besonderheit darzustellen, so dass möglicherweise daraus ein erhöhtes Interesse an der Übernahme der Schulleitung erwächst.

Aufgestellt: Uli Herrmann, Köln, den 11. Juni 2007  
Josephstrasse 32, 50678 Köln;  
Tel.: h 0178 / 859 47 68; e-mail: uli\_herrmann@arcor.de